Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 10

Artikel: Bern in Schieber-Athen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453305

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Parlamentsbericht

Von unserem unvereidigten, unbeständigen Salschberichterstatter Traugott Unverstand

Natürlich durfte Ihr Berichterstatter bei der Wahl des neuen Bundesrats nicht fehlen. Sie wissen, daß ich leider auf dem linken Ohre taub bin und auf dem rechten schlecht höre. So war es mir, als ob man bei der Bundesratswahl gerufen hätte „hebet ihn, hebet ihn", und ich war der Meinung, sie hätten Calonder damit gemeint, der davongelaufen war; aber ich hatte mich, wie immer, nur verhört und es sollte nicht „hebet ihn", sondern „Häberlin" heißen.

Weil das nun ein Schuß war, von dem man noch in späteren Zeiten reden wird, benutzte der Nationalrat die Gelegenheit zu weitern Schießereien.

Grimm begann den Reigen und beklagte sich darüber, daß außer ihm noch 230,000 andere Patrone auf Schloß Blankenburg gewesen seien, bis sich herausstellte, daß es nicht Patrone, sondern Patronen waren, übrigens unschädlich, weil sie nicht so explosionsfähig waren, wie Grimm selber.

Bundesrat Scheurer besonders betonte, daß seit der besseren Ernährungszeit mit der besseren Verdauung sich auch die Schießtätigkeit gehoben habe. Man könne ja schließlich alles verdauen, selbst die Reden Grimms, wenn man nur den richtigen Magen dazu habe.

Grimm gibt sich damit nicht zufrieden, daß in solchen Dingen ein rechter Schütze sich selbst helfen müsse, ohne Brand's Schweizerpillen zu gebrauchen. Die 230,000 Patronen seien, wenn auch von durchschlagender Wirkung, keine Abfuhrpillen, wenn auch seine Abfuhr für ihn eine bittere Pille gewesen wäre.

Lohner-Bern, der die Zustände am Berner Stadttheater genau kennt, konstatiert, daß, wenn Webers „Freischütz" in einer Saison viermal gespielt werde, das Berner Stadttheater eine Freischützengesellschaft sei, der man auch Munition liefern müsse, und wenn nicht in Patronen, dann in 1000-Frankenscheinen. Damit könne sich dann Grimm beruhigen; er müsse doch froh sein, so geschlafen zu haben, daß unter ihm die 230,000 Patronen nicht an seinem Feuer entzündet losgegangen wären, sonst hätte sein Körper soviele Löcher bekommen, als seine Reden schon lange haben.

Hierauf zeigte sich die ganze Verworfenheit unserer parlamentarischen Zustände, durch einstimmige Einrichtung der Streichung für Schießplatzeinrichtungen, wobei 77 Verworfene gegen 33 Unverdorbene über Grabers Antrag abstimmten.

Damit war mein Interesse erschöpft und ich kehrte in die Menschenwelt zurück.

Bern in Schieber-Athen

„Cheut Ihr mir nid säge, wo a d'r Gaß 's Numero 100 isch?"

„Gröged Sie doch nüd so unanständig! Mir händ luter solide Hüser!" e

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

7 Akte Uraufführung (für die Schweiz) 7 Akte
des grossen monumentalen Kunstwerkes

Das Buch Esther!!

oder:

Die Intriguen am Hofe des Königs Achaschveros.

Inszeniert von den berühmten Regisseuren Ernst Reicher und Uwe Jens Kraft.

In den Hauptrollen: Ernst Reicher, der berühmte Stuart Webbs-Darsteller, sowie dessen Frau Stella Harf, als Königin „Esther".

Infolge der ausserordentl. hohen Anschaffungskosten mässig erhöhte Preise.

3 Akte Erstaufführung 3 Akte
Grosses französisches Lustspiel

Pédicure!

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht", Grosse Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst einem Prolog und Epilog von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 1. bis 15. März 1920, täglich abends 8 Uhr
„Eine Hochzeitsreise", hochkomischer Schwank, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Olli Suolahti, der finnische Kantele-Virtuos, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 1. bis 15. März, abends 8 Uhr
„Die weisse Dame", Posse mit Gesang, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spazlergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Hemden, Kragen, Cravatten, Hutwaren, Mützen, Unterkleider, Hosenträger, Sockenhalter, Portemonnaies, Brieftaschen, **Hottingerstrasse, Zigarrenhandlung und Herren-Mode-Geschäft, Casinoplatz**
Friedr. Isler, Zürich 7.

NEU! NEU!
Die nackte Kunst!
Orientalische Aktstudien:
24 verschiedene Original-Aufnahmen ägyptischer und italienischer Frauenschönheiten.
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—
108 Orig.-Akt-Aufnahmen:
in 9 Serien à 12 Stück; pro Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich 60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neun Serien zusammen, 108 verschiedene Aufnahmen, Fr. 12.—
60 verschied. Kunstblätter
Grösse 18:24 cm, vorzügliche Aktstudien, in bester, braun getönter Ausführung, 30 Stück Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—.
Lieferung gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Francs.
Müller & Winter, Kunstverlag, Abteilung A. 31, **Leipzig,** Kronprinzstr. 43.

„Lebensbund"
Unsere weitverbreitete von allen Seiten als überaus zeitgemäss hochanerk. Organisation bietet mit ganz beispiellosem Erfolg Gelegenheit, in taktvollst. Form und auf verschwiegenste Weise unt. Gleichgesinnten passenden Lebensgefährten zw. Ehe kennen zu lernen. Keine gewerbsm. Vermittlung! Tausende von Erfolgen u. glänzendster Anerkennungen aus allen Kreisen. Man fordere vertrauensvoll gegen Einsendg. von 60 Cts. unsere Bundesschriften. Zusendung erfolgt unauffällig in verschlossen. Brief ohne Aufdruck. Adr. f. d. Schweiz: Verl. G. Bereiter, Zürich 1, 527, Rennweg 31.

alle Photo-Arbeiten
schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen prompt. — Telephon 6.53.
Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

Vereinshaus z. Sonne
Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951
empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

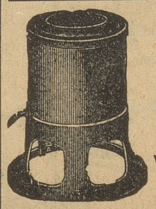
Restaurant Widder Widdergasse 6 Zürich 1
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in französischem Waadtländer und Walliser Weinen.
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle
bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-Konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Stierli.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

„JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegtlin

Ehefragen Aerztliche Belehrung für Verlobte und Verheiratete v. Dr. med. K. Hutten. Aus dem Inhalt: Das Recht u. d. Pflicht zur Ehe. Das Heiratsalter und Gattenwahl. Rasse und Ehe. Liebe oder Vernunft. Hochzeit und Flitterwochen. Hygiene der Ehe. Das Recht u. die Pflicht zum Kinde. Kinderlosigkeit. Die Gefühlskälte der Frau usw. Anhang: Knabe od. Mädchen?
Preis broschiert nur Fr. 3.—.
Nur zu beziehen gegen vorherige Einzahlung auf Postcheckkonto IX. 2456 oder Nachnahme vom Reform-Versandhaus Gottl. Stierli, „25", Nieder-Teufen, Appenzell (ob St. Gallen). 2012



Waschküchen-Einrichtungen,
wie: Wasch-Maschinen
etc. liefert
Ad. Schulthess & Co., Mühlebachstr. 62, Zürich.

St. Jakobs-Balsam
v. Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75
Hausmittel I. Ranges von unübertr. Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brandschaden, Hautleiden, Flechten, Geschwüre. In allen Apotheken. General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. 2025

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcrème
„Ideal"
unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal" gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Grösse durch jede Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: O. H. Fischer, schweizer. Zündholz- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860. 1901

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche
Rennweg Strehlg.

Gebrauchte 9174
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren
erhalten gegen Nachn. Fr. 3.— 12 hochf. Aktphotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Hilferuf!
Schriftsteller in dem armen, unglückl. Oesterreich, der an weit vorgeschrittener Lungentuberkulose und schw. Herzasthma leidend, vollkommen verdienstlos in der denkbar bitterst. Notlage dasteht, bittet goldene Schweizerherzen, insbesonders besser situierte Leidensgenossen innigst u. herzlichst um Hilfe und Beistand in seinem verzweifelt. Lebenskampfe. Karl Steyrleitner, Linz-Urfahr (Ober-Oesterr.), verl. Kirchengasse 3.

Bücher, von denen man spricht!
Verlangen Sie kostenlose Prospekte von
Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla. 2028

Préservatifs
prima Qualität, Marke „Nerveripe", versendet gegen Nachnahme à Fr. 4,50 per ½ Dutzd. Robert Wiget, Versand, Burgdorf. Postcheck-Conto III b 341. (P. 1202 R.)

Zürich 6. **Restaurant z. Harmonie,** Sonneggstr. 47.
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989] Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.